

# Adventskalender Haikyuu!!

Von Scharon

## Kapitel 3: 3 (BokuAka)

Mit einem lauten Klatschen schlägt der Ball, auf der linken Hälfte des Spielfeldseite auf den Boden. Eine kurze Stille erfüllt den Raum, die nur von leisem Tischen unterbrochen wird. Sanfter, sich wiederholender Aufprall des Volleyballs, der langsam aus dem Feld rollt. Zwei Pfiffe. Das Spiel ist aus. Gemeinsam mit dem Publikum, steigen die Teammitglieder der Karasuno in ein wildes, jubelndes Geschrei ein und fallen sich um den Hals. Sie haben gewonnen.

Ich reiße die Hände in die Luft und jubel laut mit ihnen. „Woohoo! Super!“

Shoyo grinst mir winkend zu und ich zeige ihm beide erhobene Daumen. „Was sagst du, Bokuto-senpai?“, ruft er lachend und ich wedel wild mit den Armen.

„Ich bin stolz auf dich, mein Schüler!“, brülle ich ihm zu, da wird er von seinen Teamkameraden umgerannt. Ich lache, stemme die Hände in die Hüfte. „Ich wusste, dass sie es schaffen.“

„Natürlich, sie haben von den Besten gelernt“, meint Akaashi und ich drehe mich zu ihm. Er nickt anerkennend.

„Da hast du Recht.“ Ich klopf mir lachend auf die Brust. „Das müssen wir feiern!“ Er nickt und ich fasse seine Schultern. „Gehen wir zusammen essen?“ Er blinzelt mich mit großen Augen an, mildes Türkis trifft meinen Blick. „Ich habe gehört, dass der Sushiladen neben dem großen Park, das beste Sashimi des Landes zubereiten soll.“ Shoyo hat es mir erzählt, also muss es stimmen.

„Bokuto-san.“ Ich drehe den Kopf zu Akaashi, merke jetzt erst, dass ich losgelaufen bin. „Deine Tasche.“ Er reicht mir meine Trainingstasche, in der sich meine Sportklamotten befinden. Er hat sie sogar verschlossen, fällt mir auf.

„Danke, Akaashi.“ Ich grinse breit als ich ihm die Tasche abnehme. „Ohne dich würde ich noch meinen Kopf vergessen.“ Lachend laufe ich weiter, während er an meine Seite tritt.

„Wahrscheinlich.“ Ich grinse breit, weiß, was ich an ihm habe. „Möchtest du nicht duschen, bevor wir essen?“, fragt er mit gesenktem Kopf während er zu mir aufsieht. Darüber habe ich gar nicht nachgedacht. Natürlich habe ich geschwitzt, aber mein knurrender Magen hat einen anderen Plan. Oder...? Ich hebe meinen rechten Arm. „Stinke ich etwa?“

„Nein!“, sagt Akaashi schnell und schüttelt hektisch den Kopf.

„Möchtest du duschen?“, frage ich lächelnd und er nickt zaghaft. „Okay!“ Er zuckt zusammen. „Dann lass uns duschen gehen und dann...“ Ich neige mich zu ihm runter und sehe ihn erwartungsvoll an.

Ein sanftes Lächeln legt sich auf seine Lippen. „Dann gehen wir Sashimi essen.“

„Ja!“

